



MINISTERSTVO
ŠKOLSTVA, VÝSKUMU,
VÝVOJA A MLÁDEŽE
SLOVENSKEJ REPUBLIKY

KÓD TESTU

26 1807

ÉRETTSÉGI VIZSGA 2026

EXTERN RÉSZ

NÉMET NYELV
B2 szint

**NE NYISSÁK KI, VÁRJANAK AZ UTASÍTÁSRA!
ELŐSZÖR OLVASSÁK EL A TESZTHEZ TARTOZÓ UTASÍTÁSOKAT!**

- A teszt **80 feladatot** tartalmaz.
- A teszt kitöltéséhez **120 perc** áll rendelkezésükre.
- Mindegyik feladat előtt az utasításokból kiderül, melyik válaszadó lapot kell használniuk.
- A teszt kétféle feladattípust tartalmaz:
 - A feleletválasztó feladatok esetében a felkínált lehetőségek közül, melyekből minden esetben egy a helyes, válasszák ki a helyeset! A helyes választ jelöljék X-szel a válaszadó lap ☒ piktogrammal megjelölt részében!
 - A feleletalkotó feladatok esetében a választ, amely egy vagy több szóból áll (esetleg összetett igealak), a válaszadó lap  piktogrammal megjelölt részébe írják!
- Csak fekete vagy kék színnel író tollat használjanak! Nem vehetnek igénybe füzeteket, szótárakat, tankönyveket vagy egyéb irodalmat.
- A válaszadó lap kitöltésére vonatkozó pontos utasítások a teszt utolsó oldalán találhatóak. Olvassák el ezeket!

Sok sikert kívánunk!

Csak akkor kezdjenek dolgozni, amikor erre utasítást kapnak!

Abschnitt I – HÖRVERSTEHEN (20 Punkte)

In diesem Prüfungsabschnitt hören Sie drei Texte. Jeden Text hören Sie zweimal. Während des Hörens lösen Sie die Aufgaben zum Text. Beachten Sie bei jedem Text das Piktogramm, damit Sie wissen, welchen Antwortbogen Sie benutzen sollen.

Teil 1: Eine Puppe hat einen universellen Humor (7 Punkte)

*Sie hören die erste Aufnahme. Dazu gibt es sieben Aussagen. Ergänzen Sie in jeder Aussage den fehlenden Satzteil. Es gibt jeweils nur **eine** richtige Antwort.*

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

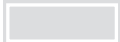
Sie haben jetzt zwei Minuten Zeit. Lesen Sie die Aufgaben 01–07.

01 Karin Schäfer .

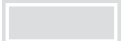
- (A) wollte ursprünglich in einer Werkstatt arbeiten
- (B) studierte Kunstgeschichte in Venedig
- (C) war von theoretischer Arbeit begeistert
- (D) entschied sich für ihren Beruf nach einer Reise

02 Ihr erster Auftritt .

- (A) wurde von einem Klavierspieler begleitet
- (B) hat dem Publikum sehr gefallen
- (C) fand an einem Nachmittag statt
- (D) hat sie ein bisschen enttäuscht

03 Nach der Ausbildung .

- (A) kehrte Karin gleich nach Österreich zurück
- (B) gehörte Karin einer katalanischen Theatergruppe an
- (C) widmete sich Karin der pädagogischen Tätigkeit
- (D) arbeitete Karin mit dem Theater in Wien zusammen

04 In Österreich .

- (A) war Puppenspiel für Erwachsene sehr beliebt
- (B) hatten die Kinder wenig Interesse am Puppenspiel
- (C) hatte Karin mehr Produktionen als im Ausland
- (D) wollte Karin Erwachsenenproduktionen popularisieren

05 Das Figurentheater .

- (A) ist zurzeit bei vielen Menschen beliebt
- (B) verbindet man immer noch mit Kindern
- (C) steht jetzt im Zentrum des Interesses
- (D) bewerten die Menschen als wenig witzig

06 Das Festival PannOpticum ist .

- (A) auch mit leckerem Essen verbunden
- (B) eher für die junge Generation gedacht
- (C) eine viertägige Veranstaltung
- (D) auch für Karin oft eine Überraschung

07 Das Festival in Neusiedl am See .

- (A) war Karins erstes Projekt dieser Art
- (B) fand im Burgenland wenig Unterstützung
- (C) muss man verbindlich organisieren
- (D) stieß auf einige negative Reaktionen



Teil 2: Bedeutung von Sport für Jugendliche (6 Punkte)

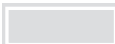
Sie hören die zweite Aufnahme. Dazu gibt es sechs Aussagen. Ergänzen Sie in jeder Aussage den fehlenden Satzteil. Es gibt jeweils nur **eine** richtige Antwort.

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

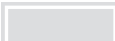
Sie haben jetzt zwei Minuten Zeit. Lesen Sie die Aufgaben **08 – 13**.

08 Die SINUS-Studie .

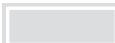
- (A) fordert Jugendliche zum aktiven Sport auf
- (B) beschäftigt sich mit individuellen Sportarten
- (C) untersucht das Sportverhalten der Jugendlichen

09 Viele Jugendliche .

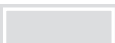
- (A) treiben regelmäßig Sport
- (B) argumentieren gegen Sport
- (C) widmen sich dem Sport selten

10 In den Familien .

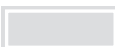
- (A) spricht man wenig über Sport
- (B) treibt man Sport eher passiv
- (C) trägt Sport zum Zusammenhalt bei

11 Zu positiven Sporterlebnissen zählen die befragten Jugendlichen .

- (A) das Erreichen von eigenen sportlichen Zielen
- (B) das Sitzen im Publikum bei Wettkämpfen
- (C) eine gute psychische Einstellung beim Sporttreiben

12 Nach der Gründung eigener Familie .

- (A) bevorzugt man Kollektivsportarten
- (B) sinkt das Interesse am Sporttreiben
- (C) muss man Sportaktivitäten reduzieren

13 Den Jugendlichen gefällt an Sportvereinen am meisten, dass .

- (A) sie zu individuellen Sporterfolgen motiviert werden
- (B) sie sich dort auf ihr Team verlassen können
- (C) Trainings verbindlich und zeitverpflichtend sind

Teil 3: Das Geheimnis der Hundertjährigen (7 Punkte)

Sie hören die dritte Aufnahme. In folgender Zusammenfassung fehlen die Wörter 14–20. Ergänzen Sie immer nur **ein** Wort.

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Sie haben jetzt zwei Minuten Zeit. Lesen Sie den zusammengefassten Text.

Zusammenfassung

Laut der Statistik erreichen die Menschen in der letzten Zeit ein hohes Lebensalter. Die Frage, warum die Menschen so **14** leben, war der Gegenstand der Forschung, die an der Universität in Madrid durchgeführt wurde. Die Ergebnisse haben auf eine starke **15** der Befragten mit dem Leben hingewiesen. Außerdem sind für die alten Menschen **16** Beziehungen sehr wichtig. Was den Intellekt betrifft, sind die befragten alten Menschen bereit, lebenslang zu **17** und viele von ihnen haben zu Hause viele **18**. Dass die Befragten **19** sind, zeigt sich dadurch, wie gut sie Probleme lösen können, obwohl sie dafür nicht ausgebildet sind. Darüber hinaus sind die alten Menschen positiv eingestellt, zufrieden und für das Leben und Lebenserfahrungen generell **20**.

Abschnitt II – SPRACHSTRUKTUREN, WORTSCHATZ (40 Punkte)

Dieser Abschnitt besteht aus drei Teilen. Die Arbeitszeit beträgt ca. 45 Minuten. Beachten Sie bei jedem Teil das Piktogramm, damit Sie wissen, welchen Antwortbogen Sie benutzen sollen.

Teil 1: Zu den Sternen (20 Punkte)

*Lesen Sie den folgenden Text und wählen Sie für die Stellen **21**–**40** die passende Möglichkeit **(A)**, **(B)**, **(C)** oder **(D)** aus. Es gibt immer nur **eine** richtige Lösung.*

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Mit 27 bekam Julia Komp ihren ersten Michelin-Stern, mit 30 war sie Köchin des Jahres. Sie ist eine der Hoffnungen der Branche, **21** kaum noch junge Menschen wollen. Warum tut sie sich das an?

So richtig, sagt Julia, sei sie in ihrem Leben eigentlich noch nie auf die Nase **22**. Aber es ging auch noch nie um so viel wie in diesen Tagen. Die Ausbildung **23** Köchin, Jobs in der Spitzengastronomie, der erste Stern... In nur acht **24** kam Julia Komp bis ganz nach oben. Jetzt, mit 32, will sie in der Kölner Innenstadt ihr erstes eigenes Restaurant **25**. Genauer gesagt zwei. Ende Dezember will Julia die ersten Gäste bekochen – wenn bis dahin denn alles fertig ist.

Ein Montag Ende September, gut drei Monate vor der **26** Eröffnung. Julia Komp steht im Innenhof, der die zwei Restaurants „Sahila“ und „Yu*lia“ **27** verbindet. Sie trägt ihr blondes Haar offen, ist elegant gekleidet: zwei schlichte Ketten um **28** Hals, eine beige Bluse, ansonsten schwarz.

Eigentlich **29** Julia besser im Blaumann (Arbeitsoverall) kommen sollen, **30** sie empfängt auf einer Baustelle. Um sie herum stehen alte Küchengeräte, Möbel und Geschirr des Vorbesitzers. Nur **31** knapp zwei Wochen gehört ihr die Ladenfläche, auf der zuvor 30 Jahre lang italienisch gekocht **32**. In der Küche wurde gerade noch eine Wand weggestemmt, der zukünftige Fine-Dining-Bereich komplett entkernt und die Decken **33**. Überall stehen Kabeltrommeln, Müllsäcke und Farbeimer.

Julia selbst ist erst seit wenigen Stunden aus Marokko zurück. Eine Woche lang sei sie mit ihrem **34** und Geschäftspartner Yunus durch das Land gereist, **35**: Dekorationen für Tausende von Euro. Jetzt steht sie in den Trümmern, die mal **36** Restaurant werden sollen, und atmet kurz durch. „Das wird noch richtig knackig“, sagt sie. Zeitlich, aber auch finanziell: Es werde jetzt schon alles deutlich **37** als gedacht, die Toiletten zum Beispiel. „Wie viel allein Rohre kosten, **38** hätte ich nicht gedacht. Wir müssen richtig Gas geben. Das sehe ich jetzt mit einer Woche Abstand **39** mehr.“

Richtig Gas geben. Man hört das häufiger, **40** man sich mit Julia Komp unterhält. Der Spruch passt zu ihr und ihrem Weg.

21	(A) in die	(B) für die	(C) zu der	(D) auf die
22	(A) gefallen	(B) gefielen	(C) gefällt	(D) gefielt
23	(A) für	(B) zur	(C) als	(D) wie
24	(A) Jahre	(B) Jahres	(C) Jahren	(D) Jahr
25	(A) geöffnet	(B) zu öffnen	(C) öffnen	(D) eröffnet
26	(A) planenden	(B) geplant	(C) planend	(D) geplanten
27	(A) miteinander	(B) voneinander	(C) auseinander	(D) beieinander
28	(A) der	(B) das	(C) den	(D) dem
29	(A) hätte	(B) hat	(C) hattet	(D) habt
30	(A) denn	(B) weil	(C) als	(D) trotzdem
31	(A) von	(B) ab	(C) mit	(D) seit
32	(A) wird	(B) wurde	(C) würde	(D) werde
33	(A) gemalt	(B) bemalen	(C) gemalen	(D) bemalt
34	(A) Lebensgefährten (C) Lebensgefährtem	(B) Lebensgefährtin (D) Lebensgefährtes		
35	(A) statt zu kaufen Interieur (C) um Interieur zu kaufen	(B) ohne kaufen Interieur (D) zu Interieur kaufen		
36	(A) ihr	(B) ihren	(C) ihres	(D) ihre
37	(A) teurerer	(B) teurer	(C) teures	(D) teuer
38	(A) das	(B) dass	(C) dem	(D) dessen
39	(A) als	(B) wie	(C) um	(D) je
40	(A) als	(B) wenn	(C) dass	(D) obwohl



Teil 2: Was war die Berliner Mauer? (10 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter oder Wortteile **41–50**. Die Zahl der Striche entspricht der Zahl der fehlenden Buchstaben der Wörter oder Wortteile.

Beispiel: **00 Unter _ _ _ _ _** = *Unterricht* (ch – 2 Buchstaben)

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Die Berliner Mauer ging in die Geschichte ein als Symbol des Kalten Krieges und der Teilung Deutschlands. Sie wurde 1961 **41 ge _ _ _ _ _**, um den Flüchtlingsstrom vom Osten in den Westen zu stoppen.

Die Berliner Mauer teilte von 1961 bis 1989 die Stadt Berlin in einen Ost- und einen Westteil. Sie war Teil der Grenzanlagen zwischen den damaligen beiden deutschen **42 Sta _ _ _ _ _** also der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) und der Bundesrepublik Deutschland (BRD).

Die Mauer war so gebaut, dass sie niemand **43 überw _ _ _ _ _** können sollte. Wer es dennoch schaffte, auf den sollten die Grenzsoldaten schießen. Insgesamt sind in den 28 Jahren ihres Bestehens **44 min _ _ _ _ _** 140 Menschen an der Berliner Mauer ums Leben gekommen.

Seit 1952 hatte die **45 Fü _ _ _ _ _** der DDR ihr Staatsgebiet zum Westen hin abgeriegelt. Die innerdeutsche Grenze hatte eine mehrere Kilometer breite Sperrzone und reichte mit fast 1400 Kilometern von Bayern bis an die Ostsee. Sie **46 te _ _ _ _ _** Siedlungen und Landschaften, zerschnitt Straßen und Eisenbahnlinien, sie prägte das Leben von Millionen Menschen.

Für den Verkehr **47 zw _ _ _ _ _** der BRD und der DDR und Berlin waren nur noch sechs Eisenbahnübergänge und fünf Straßen- beziehungsweise Autobahnübergänge **48 of _ _ _**. In und um Berlin wurden 200 Straßen gesperrt, die Telefonverbindungen in den Westteil der Stadt wurden gekappt.

Aus der unmittelbaren Nähe der innerdeutschen Grenze wurden viele Bewohner zwangsumgesiedelt. Berlin wurde zum Schlupfloch für Flüchtlinge. Mit dem Bau der Mauer wurde es gestopft.

Noch im Juni 1961 erklärte Walter Ulbricht öffentlich: „Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten!“. Dabei dachte der Chef der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED) längst **49 d _ _ _ _ _**, Ostberlin vom Westen der Stadt abzuschotten. Die Zustimmung aus Moskau kam allerdings erst Anfang August.

In der Nacht vom 12. zum 13. August versperrten Volkspolizei, Nationale Volksarmee und Betriebskampfgruppen die durch Berlin **50 verl _ _ _ _ _** Sektorengrenze mit Stacheldrahtverhauen und Steinwällen.

Teil 3: Eine Liebe mit Hindernissen – Robert und Clara Schumann (10 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter 51–60. Sie haben 20 Wörter zur Auswahl. Nur 10 davon passen in die Lücken. Es gibt immer nur **eine** richtige Antwort.

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen mit dem Piktogramm .

an	fest	Sinn	Versuch
anbietet	Gefühle	Verband	weich
Ausdruck	gilt	verbietet	zahlt
denken	nachdenken	Verbindung	zählt
Druck	Probe	vergilt	zur

Es gibt in der Geschichte viele berühmte, männliche und deutsche Persönlichkeiten. Von dieser Sorte **51** die Musikgeschichte eine ganze Reihe von Komponisten, darunter auch Robert Schumann. Anders aber als etwa Bach oder Wagner hatte Schumann eine talentierte Pianistin an seiner Seite. Das Künstlerpaar Robert und Clara Schumann **52** als das bekannteste der romantischen Epoche.

„Ich spiele morgen Punkt 11 Uhr das *Adagio* aus Chopins *Variationen* und werde dabei sehr stark an Sie **53**. Nun die Bitte, dass Sie dasselbe tun möchten, dass wir uns geistig sehen und treffen.“ (Robert Schumann)

Was für eine romantische Liebeserklärung! Weil Robert Schumann seine geliebte Clara nicht treffen darf, begegnen sie sich in Gedanken. Und als **54** dient ihnen – die Musik! Claras Vater, Friedrich Wieck, selbst Musiker und zugleich Musiklehrer der beiden, **55** jedes Treffen. Er möchte sich von Clara nicht trennen. Schließlich ist das 13-jährige Mädchen weit mehr als seine Tochter: Er betrachtet sie als sein musikalisches Kunstwerk. Von Robert hält er hingegen nicht viel. Das Verbot stellt die beiden Verliebten auf eine harte **56**. Fast nie können sie einander sehen, selten gelingt es ihnen, sich auch nur Briefe zu senden. Jahrelang. Doch eines bleibt ihnen: Die Musik bindet sie **57** aneinander.

Robert Schumann kommt am 8. Juni 1810 in der Stadt Zwickau in Sachsen **58** Welt. Schon als kleiner Junge zieht ihn die Kunst fast magisch an, und er hat keinen anderen Wunsch als den, Klavier zu spielen. In der Kunst, das spürt er, liegt sein Talent, sein Genius. Roberts Vater erfüllt ihm den Wunsch, kauft einen Flügel und beauftragt den Organisten der Zwickauer Marienkirche, seinen Sohn zu unterrichten.

Robert ist glücklich! In jedem Ton schwingen seine **59**: oft traurig, sehnsüchtig, manchmal leidenschaftlich. Dennoch kann sich Robert lange nicht entscheiden, welche Kunst er mehr liebt – Musik oder Literatur. Genauso leidenschaftlich schreibt er. Was ihn bewegt, vertraut er seinem Tagebuch an, das er sein ganzes Leben lang führen wird; bringt es in Theaterstücken und Gedichten zum **60**.

Abschnitt III – LESEVERSTEHEN (20 Punkte)

Dieser Abschnitt besteht aus drei Teilen. Die Arbeitszeit beträgt ca. 45 Minuten. Beachten Sie bei jedem Teil das Piktogramm, damit Sie wissen, welchen Antwortbogen Sie benutzen sollen.

Teil 1: Abenteuer Pubertät – Ratschläge für die Eltern (7 Punkte)

*Lesen Sie die folgenden Texte. Ordnen Sie jedem Textteil 61–67 eine passende Überschrift (A)–(J) zu. Drei Überschriften passen zu keinem Textteil. Es gibt nur **eine** richtige Lösung.*

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

61

Die Jugendlichen selbst entwickeln in dieser Zeit ganz entscheidend ihre individuelle Persönlichkeit und erhalten die einmalige Möglichkeit, ihr Gehirn einzigartig zu gestalten. Lassen auch Sie sich auf dieses Abenteuer ein und nutzen Sie dabei die Chance, alte Hüte über Bord zu werfen, sich herausfordern und inspirieren zu lassen!

62

Die Eltern sollten immer daran denken: Es ist die Sache, nicht die Person, die wir diskutieren; und die Rollenverteilung Eltern – Kind muss stets eindeutig bleiben! Raum geben heißt wiederum, sich mit einer Sache umfassend zu beschäftigen, ihr eine große Bedeutung zu geben, aber auch Freiraum zu gewähren. Wenn wir den pubertierenden Jugendlichen zugestehen, noch etwas außerhalb der Realität zu bleiben und in eine gewisse „Unwirklichkeit“ einzutauchen, entfaltet sich das kreative Potential der Jugendphase in vollem Umfang.

63

Man braucht klare Aussagen, gerade in Zeiten der Unsicherheit und Veränderung, in der schwierigen Phase zwischen Kindheit und Erwachsensein, denn diese geben Orientierung und Halt. Das erfordert Struktur und eine gewisse Konstanz. Die Jugendlichen haben es verdient, dass wir uns zeigen, wie wir sind.

64

Bleiben Sie ruhig und lassen Sie sich nicht auf die gleiche Stufe wie das Kind ziehen. Reflektieren, wo das eigentliche Problem liegt, lohnt sich. Wenn die Wut Ihres Gegenübers zu stark wird, haben Sie immer das Recht, das Gespräch zu unterbrechen und einen späteren Gesprächszeitpunkt anzubieten.

65

Vertrauen beinhaltet Zuversicht, Zutrauen, Glauben, Hoffnung, Sicherheit und Gewissheit. Pubertierende Jugendliche sind auf unser Vertrauen angewiesen, um in der Phase der „zweiten Geburt“ Selbstvertrauen (wieder) zu finden und mit diesem zunehmenden Selbstvertrauen in die Erwachsenenwelt einzutreten.

66

Konstruktive Kritik ist präzise, offen für Gegenargumente und sucht nach Lösungen. Bevor Sie kritisieren, analysieren Sie und bieten Sie Alternativen an. Oft verbessert sich das Verhalten schon durch ein klares Ziel. Jugendliche brauchen Unterstützung, die als Angebot formuliert wird und abgelehnt werden darf. Logische Konsequenzen helfen, die Verantwortung zu übernehmen und fördern das Lernen aus Erfahrung.

67

Halten Sie stets den Kontakt zu Ihrem Kind aufrecht und bleiben Sie gesprächsbereit. Als Erwachsene sind wir die Brücke, die Jugendliche sicher durch die Pubertät führt. Denken Sie daran, dass Eltern immer Vorbilder sind, auch wenn sie sich dessen manchmal nicht bewusst sind. Seien Sie ehrlich zu sich selbst und leben Sie Ihre eigenen Werte und Ziele vor, damit Ihre Kinder an Ihnen Orientierung finden.

(A) Gelassenheit bewahren und Konfliktlösungen mit Abstand anbieten

(B) Konflikte mit Jugendlichen sofort lösen und auf Freiräume lieber verzichten

(C) Sicherheit als Grundlage für Persönlichkeitsentwicklung bei Jugendlichen

(D) Als Eltern Vorbild sein und Bereitschaft für ein Gespräch zeigen

(E) Jugendliche entfalten durch klare Rollen und Freiräume ihre Innovationsfähigkeit

(F) Vorbildfunktion wird heutzutage von den Jugendlichen eher abgelehnt

(G) Führung und Stabilität in Zeiten des Wandels für Jugendliche

(H) Einzigartige Persönlichkeitsentwicklung und geistige Gestaltung für alle

(I) Emotionen übersehen und sofortige Konfrontation mit dem Gegenüber suchen

(J) Bereitgestellte Unterstützung anbieten und Ablehnung respektieren



Teil 2: Warum immer mehr Jugendliche soziale Netzwerke verlassen (6 Punkte)

Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen **68–73** richtig (**A**) oder falsch (**B**) sind. Welcher Absatz (**a**)–(**e**) bestätigt Ihre Antwort?

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

(a) Klatsch und Krisen sind täglich in unserem Online-Feeds zu sehen. Trotzdem verbringen viele weiterhin viel Zeit in sozialen Netzwerken. Besonders junge Menschen fühlen sich durch die ständige Welle von Nachrichten zunehmend überlastet, wie eine aktuelle Studie zeigt. Ständige Benachrichtigungen und Krisenmeldungen belasten vor allem 14- bis 29-Jährige. Laut einer Studie distanzieren sich immer mehr junge Menschen von sozialen Netzwerken. Sie möchten ihre Mediennutzung reduzieren, um dem ständigen digitalen Stress zu entkommen und sich vor Überforderung zu schützen.

(b) Soziale Netzwerke sorgen nicht immer für gute Laune – das ist keine Überraschung. Studien zeigen, dass übermäßige Nutzung von sozialen Netzwerken negative Auswirkungen auf die Gesundheit haben kann. So konnte ein Zusammenhang zwischen hohem Medienkonsum und der Entstehung von Depressionen und Angststörungen bestätigt werden. Eine Langzeitstudie einer Universität fand heraus, dass Jugendliche, die viel Zeit auf sozialen Netzen verbringen, häufiger unter depressiven Symptomen leiden. Auch Schlafstörungen und Selbstwertprobleme sind häufige Folgen übermäßiger Nutzung sozialer Netzwerke.

(c) Aktuelle Studien zufolge nutzen wir unser Handy zwischen 2,5 und 4 Stunden am Tag. Das ist der durchschnittliche Nutzungszeitraum eines Erwachsenen. Ab welchem Pensum der Medienkonsum allerdings problematisch wird, das ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich. Wenn man sich ständig mit den bearbeiteten Influencer-Fotos auf Instagram vergleicht und seinen Körper zunehmend kritisch beurteilt, dann lohnt es sich, den eigenen Medienkonsum kritisch zu überdenken. Soziale Netzwerke dienen eigentlich dazu, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, den Kontakt zu Bekannten zu halten und sich mit der Perspektive von Fremden auseinandersetzen zu können.

(d) Wenn wir uns mit unserem Kopf in der digitalen Welt aufhalten, dann verlieren wir zum Beispiel wertvolle Lebenszeit für echte Begegnungen mit Freunden. Gleichzeitig liefern wir unserem Gehirn dadurch eine enorme Menge an Informationen. Da wir aber nur eine begrenzte Menge an neuem Input aufnehmen können, entsteht schnell eine Überlastung von Informationen, die wiederum zu Stress führt. Die Nutzung sozialer Medien führt dazu, dass Jugendliche sich weniger bewegen und schlechter schlafen. Im Zusammenspiel mit der Fake-Welt, die uns tagtäglich auf Instagram ins Gesicht lächelt, ist es kaum überraschend, dass zu viel Zeit im Netz uns langfristig schaden kann.

- (e) Aber keine Sorge, das Smartphone brauchen Sie jetzt trotzdem nicht aus dem Fenster zu werfen. Denn natürlich kommt es auch hier wieder darauf an, das gesunde Maß zu finden. Richtig dosiert bringt der Medienkonsum auch eine Menge Vorteile mit sich. So haben wir durch das Smartphone im Notfall schnell die Möglichkeit, Hilfe zu holen. Außerdem können wir uns über die Dinge informieren, die uns interessieren, uns eine Meinung zu tagesaktuellen Themen bilden und uns mit anderen Menschen austauschen.

68 Die individuellen Folgen des Medienkonsums sollten kritisch betrachtet werden.

(A) richtig (B) falsch

Welcher Absatz (a)–(e) bestätigt Ihre Antwort?

69 Die Nutzung digitaler Plattformen kann zu Anspannung, Bewegungsmangel und Schlafproblemen führen.

(A) richtig (B) falsch

Welcher Absatz (a)–(e) bestätigt Ihre Antwort?

70 Die Hauptfunktion der sozialen Netzwerke ist es, ausschließlich für gute Stimmung zu sorgen.

(A) richtig (B) falsch

Welcher Absatz (a)–(e) bestätigt Ihre Antwort?

71 Die angemessene Nutzung von Medien kann verhindern, dass Menschen sich vom Smartphone abwenden.

(A) richtig (B) falsch

Welcher Absatz (a)–(e) bestätigt Ihre Antwort?

72 Immer mehr junge Menschen kürzen ihre Nutzung der sozialen Netze, um sich vom digitalen Stress zu befreien.

(A) richtig (B) falsch

Welcher Absatz (a)–(e) bestätigt Ihre Antwort?

73 Der Aufenthalt in der digitalen Welt fördert die Pflege von echten, tiefen Beziehungen.

(A) richtig (B) falsch

Welcher Absatz (a)–(e) bestätigt Ihre Antwort?



Teil 3: Von anderen Kulturen lernen (7 Punkte)

Lesen Sie den Text und die darauf folgende Zusammenfassung, in der die Wörter 74–80 fehlen. Ergänzen Sie immer nur ein Wort.

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Längst gehören multikulturelle Klassen zum Alltag in deutschen Schulen. Kinder mit Migrationshintergrund und deutsche Kinder lernen gemeinsam Lesen, Schreiben und Rechnen. Lehrer können die unterschiedlichen kulturellen Hintergründe der Schüler aktiv in den Schulalltag einbeziehen und ihren Schülern die Möglichkeit bieten, über den Lehrplan hinaus gegenseitig aus den Lebenswelten der anderen zu lernen.

In der Schule kommen Kinder und Jugendliche zusammen, deren religiöse und familiäre Wurzeln sowie Interessen und Traditionen sich grundlegend unterscheiden. Wenn Lehrer die Schule als Ort der Begegnung verstehen und den Kindern die Möglichkeit geben, gezielt voneinander zu lernen, kann die Heterogenität in den Klassen eine Gelegenheit für die Schüler sein und ihnen wertvolles Wissen übermitteln, von dem sie ein Leben lang zehren können.

Kinder wachsen heute in einer globalisierten Welt auf. Sie sehen und erleben verschiedene Kulturen, Religionen und Sprachen jeden Tag vor der eigenen Haustür. Erwachsene, Eltern und Lehrer fungieren dabei als Vermittler und müssen versuchen, die Fremdheit der anderen zu erklären.

Dieser tägliche Prozess des interkulturellen Lernens bedeutet, dass Menschen sowohl von- als auch übereinander lernen. In der Schule passiert das zum Teil ganz nebenbei im Unterricht, in einer Nachmittagsveranstaltung oder in der Pause. Hier entdecken die Schüler kleine Unterschiede, was ihre Essgewohnheiten betrifft: In den Brotbüchsen mancher Kinder findet sich nicht nur das klassische Käsebrot, sondern auch Reis mit Hühnchen oder Teigtaschen mit Gemüse. Auch beim Mittagessen erfahren die Schüler viel voneinander, zum Beispiel dass einige Kinder kein Schweinefleisch essen, weil ihre Eltern sie muslimisch erziehen.

Die Kinder fragen von selbst nach und erlernen dabei ganz selbstverständlich andere Gewohnheiten. Auch wenn sich in der Kommunikation der Kinder untereinander bereits interkulturelles Lernen von allein ergibt, kann der Lehrer durch sein gezieltes Eingreifen tieferes Wissen vermitteln, bei dem die Kinder nicht nur über die anderen, sondern auch über die eigene kulturelle Identität nachdenken.

Allein entwickelt sich interkulturelle Kompetenz jedoch weder bei Schülerinnen und Schülern noch bei den Lehrkräften und den pädagogischen Mitarbeitern. Die Förderung des reflektierten Umgangs mit unterschiedlichen Werthaltungen, der konstruktiven Interaktion und interkulturellen Handlungskompetenz sind entscheidende komplexe Aufgaben von Schule.

Dabei sollte interkulturelles Lernen bereits in der Grundschule gefördert werden. In diesem Alter sind die Kinder nämlich besonders offen und bildungsfähig. Wichtig für die Schüler ist es aber, von einer pädagogischen Fachkraft unterstützt zu werden, um nicht die dominierenden Meinungen und Haltungen, Stereotype und Ängste gegenüber den Mitgliedern anderer Kulturen zu übernehmen. Denn nur wenn Kinder Vorurteile als solche erkennen, können sie auch daran mitwirken, sie abzubauen.

Zusammenfassung

Multikulturelle Klassen sind mittlerweile Alltag in deutschen Schulen. Schülerinnen und Schüler bringen ihre diversen **74** Hintergründe in den Unterricht ein. Lehrkräfte können die kulturelle Vielfalt in der Schule nutzen, um ihren Schülern wertvolles **75** durch gemeinsames Lernen zu vermitteln. Kinder erleben täglich verschiedene **76**, während Erwachsene als Vermittler fungieren. Im interkulturellen Lernen in der Schule entdecken die Schüler Unterschiede in ihren **77**, während sie sowohl von- als auch übereinander lernen. Kinder **78** interkulturelle Gewohnheiten durch Fragen. Lehrer können das Bewusstsein für kulturelle Identität fördern. Interkulturelle Kompetenz **79** sich nicht von allein; Schulen müssen aktiv den reflektierten Umgang mit unterschiedlichen Werthaltungen fördern. Interkulturelles Lernen sollte schon in der Grundschule gefördert werden, um **80** abzubauen.

ENDE

Quellenverzeichnis

- <https://www.bvz.at/interview-der-woche/interview-der-woche-karin-schaefer-eine-puppe-hat-einen-humor-der-ist-universell-433493247>, 09. 08. 2024, adaptiert.
- <https://www.sportplatzwelt.de/news/23527/sinus-studie-bedeutung-des-sports-fuer-jugendliche>, 09. 08. 2024, adaptiert.
- <https://www.nationalgeographic.de/wissenschaft/2023/12/das-geheimnis-der-hundertjaehrigen-wie-man-besonders-alt-wird-glueck-psychologie-personlichkeit>, 08. 08. 2024, adaptiert.
- <https://www.spiegel.de/start/julia-komp-wie-die-koechin-den-einstieg-in-die-spitzengastronomie-erlebt-a-c1915951-8548-45fe-a070-6e2b0949c495>, 09. 10. 2024, adaptiert.
- https://www.planet-wissen.de/geschichte/deutsche_geschichte/die_berliner_mauer/index.html, 09. 10. 2024, adaptiert.
- <https://www.geo.de/geolino/mensch/21256-rtkl-komponist-robert-schumann-der-grosse-musiker>, 28. 08. 2024, adaptiert.
- https://www.focus.de/familie/experten/hilfe-wie-komme-ich-mit-meinem-pubertier-zuhause-klar-7-regeln-fuer-den-umgang-mit-verwirrten-teenies_id_7152834.html, 25. 07. 2024, adaptiert.
- <https://www.stern.de/gesundheit/digital-exit--warum-immer-mehr-junge-menschen-social-media-verlassen-32575524.html>, 25. 07. 2024, adaptiert.
- https://www.lernando.de/magazin/436/Schule-als-Ort-der-Begegnung-Von-anderen-Kulturen-lernen?srsltid=AfmBOoqlw9kbiasv6PXdbZAsQBANt_h1Q7dlhaDnCWtstxS1Bn4Chq6, 25. 07. 2024, adaptiert.

Útmutató a válaszadó lap kitöltéséhez

A válaszadó lapokat lapolvasóval dolgozzuk fel. Másolásuk, gyűrésük, összehajtásuk tilos! Ahhoz, hogy válaszaikat a lapolvasó felismerhesse, vegyék figyelembe a következő utasításokat:

- Írjanak fekete vagy kék színnel író tollal! Ne használjanak hagyományos töltőtollat, túl vékonyan író tollat, hagyományos vagy rotringceruzát!

- A **feleletválasztó feladatok** megoldását jelöljék X-szel! 

- A **(C)** válasz helyes megjelölése:
- | A | B | C | D |
|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|
| ☐ | ☐ | ☒ | ☐ |

- A **(C)** válasz helytelen megjelölése:
- | A | B | C | D |
|-------------------------------------|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|
| ☒ | ☐ | ☒ | ☐ |

A	B	C	D
☐	☐	☒	☐

- Az adatok vagy feleletek helytelen kitöltése esetében a következő utasítások szerint járjanak el! Semmi esetben se használjanak új válaszadó lapot!
- Ha tévesztenek, vagy később véleményüket megváltoztatják, a helytelenül megjelölt mezőt teljesen fessék be, és jelöljék X-szel a másik mezőt!

A	B	C	D
☒	☐	☒	☐

- Ha esetleg ismét meggondolják magukat, és az eredetileg X-szel jelölt, majd befestett választ szeretnék megjelölni, jelöljék X-szel az összes mezőt, és a befestett mezőt karikázzák be!

A	B	C	D
☒	☒	☒	☒

- A **feleletalkotó feladatok** válaszait írják írott vagy nyomtatott betűkkel, olvashatóan a válaszadó lap megfelelő mezőjébe! A nyomtatott betűknél **különböztessék meg a nagy- és kisbetűket!**

Csak akkor nyissák ki a tesztet, amikor erre utasítást kapnak!